

Arbeitscheit

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen
Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“
Sonabend, 19. Februar 1972
7. Jahrgang © Nr. 36 (1 590)
Preis
2 Koppen

Für den Sieg im Wettbewerb

Das Kollektiv des Stschischinski Mechanischen Reparatur-Werks der „Kasseltsechnika“ Gebiet Koltchalow wurde im vierten Quartal des Jahres Sieger im Unionwettbewerb und erhielt die Rote Wanderfahne des Ministerials der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und die erste Geldprämie. Mit Roten Wanderfahnen und den ersten Geldpreisen der Unionsvereinigung „Sojuzschestwoschna“ und des ZK der Gewerkschaften der Arbeiter und Angestellten der Landwirtschaft und der Beschaffung wurden die Kollektive der Taldy-Kurganer Rayonvereinigung, der Burlinsker Rayonvereinigung des Gebiets Ural, des Alma-Ataar Autotransportbetriebs, des Mechanischen Reparatur-Werks in Lugowaja, Gebiet Dshambul, der Nordkasachstan spezialisierten Bau-Montageverwaltung der „Kasseltsechnika“ gewürdigt.
(KasTAG)



Die Initiative des 1. Konverters des Karagander Hüttenkombinats, des Helden der sozialistischen Arbeit Chajlaw Daribajew über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs, um die Erreichung einer hohen

Stundenleistung von Maschinen, Einrichtungen und Aggregaten, fand bei den Arbeitern der Hüttenhalle desselben Kombinats warmen Anklang. Daraufhin antwortete sie mit überplanmäßigen Schmelzen.

UNSER BILD: Die besten Schmelzer des 3. Hochofens (v. l.) Chajlaw Imangulow und Chajlaw Gainudinow.
Foto: D. Neuwirt

Auf Initiative der Brigade Daribajews

GURJEW. Auf Initiative der Konverterbedienungsbrigade A. Daribajew von der Kasachstaner Magnita entfaltet sich im chemischen Werk ein Wettbewerb um hohe durchschnittliche Stundenleistung der Ausrüstungen. Die Apparateware der Polymerisierhalle beschloss, die Stundenleistung jedes Reaktors um 200 Kilo Polyäthylen zu erhöhen. Durch eine bessere Nutzung der Ausrüstungen hat die Schicht N. Temirgalijew vor, täglich überplanmäßig mehr als 1,5 Tonnen Produktion zu erzeugen. Die führende Schicht produziert Polyäthylen nur höchster und erster Sorte. Die Chemiker erhöhen ihre Qualifikation, meistern Nebenberufe.

UST-KAMENOGORSK. Der Stahlgießer Wladimir Galkin aus dem Werk „Wostokmash“ lieferte die fällige Schmelze eine halbe Stunde vor dem Termin bei ausgezeichneter Qualität des Metalls. Alle Stahlschmelzen im Werk erfolgen im Schnellverfahren. Die projektierte Stundenleistung des Elektroofens ist um 300 Kilo überboten. Seit Jahresbeginn lieferten die Elektrostaahlmehlfabrik des Betriebs bereits 150 Tonnen Metall über den Plan hinaus.

ARKALYK. Die Baggerführerbrigade Sh. A. Wereschnikow aus der Turgajer Bauxitgrubenverwaltung erbot sich, die Stundenleistungsmöglichkeit ihrer Maschine um 10 Prozent zu erhöhen. Ihrem Beispiel folgten auch andere Baggerbesatzer. Sie beschlossen, durch die Steigerung des Nutzeffizienz der Technik die Arbeitsproduktivität im Jahre 1972 um 7 Prozent und bis zum Ende des Planjahres um nicht weniger als um 38 Prozent zu erhöhen.
(KasTAG)

Der Wüstengigant

In den Direktiven des XXIV. Parteitages der KPdSU ist der Bau eines Gasverarbeitungswerks auf Mangyschlak vorgesehen. Das ist eine Großbaustelle des Gebiets Gurjew. Die erste Baufolge des Werks soll schon in diesem Jahr laufen.

Dieser Baugigant entsteht in der Wüste in der Nähe des Erdölverarbeitungsbereichs Nowy Usen. Das Bauteil steigt von Tag zu Tag. Es ist auch verständlich. Dieses Bauvorhaben ist äußerst wichtig. Mit der Inbetriebnahme des Werks werden die Erdölarbeiter Mangyschlaks dem Lande Dutzende Millionen Rubel einsparen. Indem sie die Begleitgase der Erdölvorkommen Usen und Shtybal verwerten.

Das Werk wird aus zwei Blöcken mit einer Leistungsfähigkeit von 1 Milliarde Kubikmeter Gas im Jahr bestehen. Das Gasverarbeitungswerk wird „getropft“ Trockengas, Heizgas, Propan mit dem Reibstoffs effizienten Öl, Isobutan Normalbutan erzeugen. Dabei ist Säuberung des Gases von Schwefelwasserstoff vorgesehen. Verschiedene Komponenten bieten hier wertvolle Rohstoffe für viele Zweige der chemischen Industrie. Dabei wird das Gas über eine Leitung nicht nur in die Städte des Gebiets Gurjew, sondern auch der anderen Gebiete gelangen. Ihre Einwohner werden billigen Heizstoff erhalten.

Der Bau des Werks begann verhältnismäßig vor kurzem. Bevor man an die eigentliche Ausführung der Produktionsgebäude ging, galt es, Wohnhäuser und provisorische Ingenieurwohnungen zu bauen. Dabei leistete das Kollektiv des Kubyschewer Projektierungsinstituts „Giprowostkneft“ geleitet vom Chefingenieur des Projekts Sosin, gute Hilfe. Die Bauleute meisterten über 8 Millionen Rubel, was bedeutend mehr ist, als es planmäßig vorgesehen war. Schon im Januar des laufenden Jahres ging man an die Montage der technologischen Ausrüstungen

Leistungen der Kumpel von Ekibastus

Die Kraftwerke Kasachstans und Sibiriens erhielten vom Kombinat „Ekibastusgol“ 27 Millionen energetischen Brennstoffs gegenüber den 22,7 Millionen Tonnen im Jahre 1970. Durch die Senkung der Selbstkosten des Brennstoffs buchte man eine Million Rubel Gewinn.

Der KasTAG-Korrespondent F. Manasypow bat den Chef des Kombinats, den Helden der sozialistischen Arbeit G. S. Gridin über die Aufgaben der Bergarbeiter von Ekibastus im neuen Planjahr über zu erzählen.

„Im vergangenen Jahr“, sagte er, „verließ die Kohlegewinnung bei uns rhythmisch und in einem höheren Tempo dank der Einbürgerung der neuen Bergbautechnik, insbesondere der Schaufelradbagger mit pausenloser Wirkung und erhöhter Schmelzkraft. Gegenwärtig benutzt das Kombinat sechs solcher effektiven Maschinen, jede mit einer Produktivität von 1000 Tonnen je Stunde. Sie arbeiten im Komplex mit neuen Leistungen stärkeren Schleppaggregaten, die es ermöglichen, das Nutzgewicht eines jeden Zuges mehr als auf das Doppelte zu erhöhen. Bei den Abräumarbeiten und auf den Halden werden Bagger mit einem Löffel von 8 bis 15 Kubikmeter Fassungsvermögen angewendet.“

Besonders wäre das Kollektiv unseres neuen, mächtigsten Tagebaus „Bogatzki“ zu nennen. Es meisterte ein Jahr vor dem Termin die Projektkapazität der ersten Baufolge des Betriebs und lieferte dem Land zusätzlich über zwei Millionen Tonnen billiger Kohle. Jetzt besteht die Aufgabe darin, um die zweite Baufolge des Tagebaus auf das geplante Produktionsniveau zu bringen.“

Das Kollektiv des Kombinats beglückwünschte die Brigade von H. I. Moser aufs wärmste, die im vergangenen Jahr mit dem Schaufelradbagger fast 3 Millionen Tonnen Kohle gewonnen und eine nie gesehene Leistung der Maschinen dieses Typs erreicht hat.

Die Kumpel des Kombinats unterstützen die Grubenarbeiter des Kombinats „Karagandagol“ — die Initiatoren des Wettbewerbs in unserer Branche — für Erhöhung der Arbeitsproduktivität und vorläufige Erfüllung des Plans für 1972 und der Aufgaben des Fünfjahresplans. Unsere Zielaufgabe ist, über den Fünfjahresplan hinaus 2,5 Millionen Tonnen Kohle zu liefern. Uns steht bevor, die Arbeitsproduktivität um 70 Prozent zu heben.

„Unlängst bekamen wir noch leistungsstärkere Schaufelradbagger mit einer Stundenleistung von 3000 Tonnen jeder. Einer von ihnen wird gegenwärtig industriell geprüft. Man bereitet sich zur Montage eines Schaufelradaggregats mit einer Produktivität von 5000 Kubikmetern je Stunde vor. Eine solche Maschine wird im Jahr soviel Kohle liefern wie fünf Gruben mittlerer Kapazität.“

ZUR LAGE AUF ZYPERN

TASS-Kommentar

Der Versuch, dem zyprischen Volk Entscheidungen aufzuzwingen, die seinen legitimen nationalen Interessen zuwiderlaufen, löste bei der Öffentlichkeit dieses Staates tiefe Entrüstung aus. Der Präsident Zyperns, Erzbischof Makarios, wies das griechische Ultimatum als „völlig unannehmbar und demütigend“ zurück. In den Kommentaren zu den Versuchen Athens, einen Druck auf die Regierung Zyperns auszuüben, unterstreicht die Welt- presse, daß die Aktivitäten der griechischen Machthaber in einem krassen Widerspruch zu den Resolu-

Im Zentralkomitee der KPdSU

Am 17. Februar fand im ZK der KPdSU eine Beratung der Ersten Sekretäre der ZK der kommunistischen Parteien und der Vorsitzenden der Ministerien der Unionrepublik statt. Es wurden Fragen der Vorbereitung und der Durchführung der Frühjahrsfeldarbeiten und der weiteren Entwicklung der Viehzucht erörtert. Zu diesen Fragen hielt der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, eine Rede. An der Arbeit der Beratung beteiligten sich die Genossen A. P. Kirilenko, A. N. Kossygin, F. D. Kulakow, D. A. Kunajew, A. J. Poltsch, N. V. Podgorny, D. S. Poljanski, P. J. Schelast, W. W. Scherzibiki, P. M. Maschower, Sch. R. Raschidow, A. S. Solomenzew sowie Leiter einer Reihe von zentralen Ministerien und Dienststellen.

Für Festigung der Freundschaft

Die Sowjetunion und Irak bekräftigen ihre Freundschaft und die Zusammenarbeit auf politischem, ökonomischem und militärischem Gebiet sowie bei der Schaffung einer nationalen Erdöl-Industrie Iraks zu entwickeln. Das geht aus einem gemeinsamen Kommuniqué zum Besuch einer Partei- und Regierungsdelegation Iraks in der Sowjetunion hervor. Die Delegation stand unter der Leitung von Saddam Hussain, Stellvertreter des Generalsekretärs der Regionalleitung der Partei der Arabischen Sozialistischen Wiedergeburt (Baath-Partei) und stellvertretender Vorsitzender des Revolutionären Kommandos Iraks.

Beide Seiten trafen die Feststellung, daß die Lage im Nahen Osten angespannt bleibt und eine Gefahr für den Frieden darstellt. Ein gerechter und dauerhafter Frieden in diesem Raum kann ohne die Befreiung der legitimen Rechte des arabischen Volkes Palästinas nicht hergestellt werden. Die UdSSR ist bereit, auch künftig den arabischen Völkern in ihrem Kampf allseitige Hilfe und Unterstützung zu erteilen. Irak hat die ständigen Bemühungen der Sowjetunion in dieser Richtung hoch eingeschätzt.

Beide Seiten bekundeten ihre volle Unterstützung für den Kampf der arabischen Staaten und der Völker des Persischen Golfes für ihr Selbstbestimmungsrecht, für die Beseitigung der imperialistischen Herrschaft und aller fremden Militärstützpunkte sowie gegen den Kolonialismus. Die UdSSR und Irak sprachen sich für die Verwirklichung der Resolution der UNO-Vollversammlung über die Einberufung einer Weltabstimmungskonferenz aus. Die irakische Delegation schätzte die Beschlüsse der Prager Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten als wichtigsten Beitrag zur Festigung des Friedens in Europa hoch ein. Beide Seiten äußerten ernste Besorgnis über die Spannungen in Südostasien. Sie verurteilten entschieden die imperialistische USA-Aggression gegen die Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha sowie die Wieder- aufnahme der barbarischen Bombardierungen des DRV-Territoriums.

In dem Kommuniqué wird mitgeteilt, daß L. I. Breschnew, N. V. Podgorny und A. N. Kossygin in ihrem Kampf allseitige Hilfe und Unterstützung zu erteilen. Irak hat den Termin der Besuche soll nachträglich festgelegt werden.
(TASS)

Präsident Nixon nach Peking abgereist

WASHINGTON. (TASS). Präsident Nixon ist am 17. Februar vom Luftstützpunkt Andrews (in der Nähe der USA-Hauptstadt) nach Peking abgefliegen.

Gemäß dem vom Weißen Haus veröffentlichten Programm wird der Präsident auf seiner China-Reise mit Vertretern des amerikanischen Militärkommandos auf den Hawaii-Inseln und auf der Guam-Insel zusammenreffen. Es wurde u. a. bekanntgegeben, daß der Präsident auf der Guam-

Insel den Bericht des Befehlshabers der Seestreitkräfte der USA in diesem Raum, Kontradmiral Paul, entgegennehmen wird. Es ist bekannt, daß gerade vom Luftstützpunkt auf Guam amerikanische Schwerebomber vom Typ B-52 Angriffe auf die Länder Indochina unternommen. Pressenmeldungen zufolge hat das Pentagon erst vor kurzem 30 Bomber vom Typ B-52 zur Ausdehnung des Luftkriegs in Südostasien aus den USA auf die Guam-Insel verlegt.



PRAG. Ein Plenum des ZK der KPTsch ist am 17. Februar in Prag eröffnet worden. Diskutiert wird die Erfüllung der Beschlüsse des XIV. Parteitages der KPTsch auf dem Gebiet der Wirtschaft. Den Bericht des Präsidiums des ZK der KPTsch über diese Frage erstattet der Generalsekretär des ZK der KPTsch, Gustav Husak.

HELSINKI. Das Exekutivkomitee des Sozialdemokratischen Frauenbundes Finnlands wandte sich an alle Organisationen des Landes mit dem Appell, ihre Aktionen zur Unterstützung der gemeinsamen Konferenz zu Fragen der Sicherheit und Zusammenarbeit zu intensivieren. In seiner Erklärung stellt das Exekutivkomitee des Bundes fest, daß die Gewährleistung der europäischen Sicherheit eine Angelegenheit ist, an der die gesamte Menschheit interessiert ist. Die Autoren der Erklärung haben hervor, daß die Einberufung der Konferenz zur Gewährleistung des Friedens, der Sicherheit und Zusammenarbeit zwischen den Völkern des europäischen Kontinents beitragen würde.

NEU-DELHI. Mehr als 85000 Flüchtlinge sind bereits nach Bangla Desh zurückgekehrt. Die Sprecher der indischen Regierung in Kalkutta mit auf indischem Territorium verbleiben etwas mehr als 300000 Menschen, die hier von dem Repressionsapparat der westpakistanischen Armee Zuflucht suchen.

NEW YORK. UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim hat sich an die Regierungen verschiedener Organisationen sowie Einzelpersonen mit dem Appell um UNO-Hilfeaktion für Bangla Desh zu unterstützen.

Dieser Appell ist in einem Bericht der UNO-Generalsekretärs über die UNO-Hilfeaktion für ostbengalische Flüchtlinge in Indien und für Bangla Desh enthalten. Darin heißt es, daß gegenwärtig die meisten Flüchtlinge bereits in ihre Heimorte zurückgekehrt sind. Um die Lebensbedürfnisse der Einwohner der in Mitleidenschaft gezogenen Gebiete Bangla Deshs zu befriedigen und die Hungersnot zu vermeiden, wird 1972 eine zusätzliche Hilfe erforderlich sein.

GEORGETOWN. Den unverzüglichen Abzug der USA-Truppen aus Vietnam und die Einstellung der barbarischen Bombenangriffe auf Laos, Kambodscha und Vietnam fordert die Progressive Volkspartei Guayanens. Die Verhandlungen Washingtons zeugen davon, daß die USA nach wie vor das Streben der Völker nach Frieden ignorieren, heißt es in einer in Georgetown veröffentlichten Erklärung der Partei. Der „Friedens“-Plan Präsident Nixons bedeutet eine weitere Eskalation des schmutzigen Krieges in Indochina, wird in der Erklärung betont.

HANOI. Die USA-Luftwaffe besiedelte eine Reihe von dichtbesiedelten Ortschaften der Provinz Quangbinh angegriffen, meldet die vietnamesische Nachrichtenagentur. FLA-Einheiten schossen durch gezieltes Feuer fünf USA-Luftflugzeuge ab. Die Zahl der über der DRV abgeschossenen USA-Flugzeuge stieg somit auf insgesamt 3440.

ROM. Die italienischen Landarbeiter sind am 17. Februar in einen 48stündigen Generalstreik getreten. Über 1.000.000 Streikende fordern höhere Löhne, bessere Arbeits- und Pachtbedingungen sowie die Beseitigung der miserablen Entlohnung der Landarbeiter durch Großgrundbesitzer. Der Streik wird von den drei größten Gewerkschaftsvereinigungen des Landes unterstützt.

LONDON. Etwa 10 Personen sind in die Bilanz von 16 verhaftet. Das ist die Bilanz von 2 Millionen Soldaten der britischen Okkupationsarmee, die am 16. Februar in Ulster angeblich nach Waffen suchten. Am 16. Februar am es in Belfast, Derry und Newry zu neuen erbitterten Zusammenstößen zwischen britischen Soldaten und Nordiren. Dabei wurden 2 Menschen getötet und mehrere verletzt, unter ihnen ein 12jähriger Junge. Bei diesen Zusammenstößen wurden Gummikugeln und Cs-Gas eingesetzt.



UNSERE WOCHENENDAUSGABE

<p>GEBURTSTAG EINER MUTTER Erzählung • Von Orlo BOHN</p>	<p>NEUE GEDICHTE • Von Oswald PLADERS und David JOST</p>	<p>„Guck mol do, dr Pater Wutzki!“ Humoreske • Von Georg HAFNER</p>
Seite 3	Seite 3	Seite 4

Die Erträge für die Erziehung der Jugend der Parteiorgane

Wie bereits gemeldet, fand am 10.-11. Februar in Alma-Ata die Plenarsitzung der Ersten Sekretäre der Rayon- und Stadtparteiorgane statt, die vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans einberufen worden war. Die Plenarsitzung wurde geleitet von Polibüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der KP Kasachstans D. A. Kunajew eröffnet.

Die Beratungsnehmer nahen Referate entgegen. Die Zweite Sekretäre des ZK der KP Kasachstans K. M. Schimow, A. A. Tschajan, Sekretäre der Republik zur Verstärkung der Parteilistung im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau im Lichte der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU, Sekretäre des ZK der KP Kasachstans W. K. Sewrjukow — „Aufgaben der Parteiorgane zur weiteren Verwirklichung der organisatorischen Parteilistung im Lichte der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU“, Sekretäre des ZK der KP Kasachstans S. N. Imaschow — „Über den Stand und die Maßnahmen zur weiteren Verstärkung der ideologischen Arbeit im Lichte der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU“.

Die Leitung im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau vervollkommen

In der Verwirklichung der grandiosen Aufgaben, die der XXIV. Parteitag der KPdSU vor der Industrie, Landwirtschaft, Wissenschaft und Kultur gestellt hat, kommt den Rayon- und Stadtparteiorganen eine große Rolle zu. Während sie die Grundparteiorganisationen in Kollektive ständige und Kaschajen anleiten, sind sie berufen, die bessere Nutzung der Produktionsreserven, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen anzustreben. Davon sprachen in der Beratung der Referent — Zweite Sekretäre des ZK der KP Kasachstans V. K. Mesjaz — in Diskussionsbeiträgen.

Die Rayon- und Stadtparteiorgane setzen die Politik der Partei unentwegt und zielstrebig ins Leben um. Sie haben reiche Erfahrungen in der Parteilistung und der Mobilisierung der Kommunisten und der Werktätigen zur Steigerung der Effektivität der Produktion, Beschleunigung des technischen Fortschritts, des Wachstums der Qualität der Erzeugnisse, zur strikten Einhaltung des Sparsamkeitsgebots.

Es geht heute darum, das Niveau der Parteilistung auf eine neue, höhere Stufe zu heben, darin jedes einzelne Kollektiv, jede Werkstätte, Brigade, Schicht und Betrieb zu halten, die Möglichkeiten, alle Reserven und Möglichkeiten für die vorläufige Erfüllung der Pläne in der Industrie, Landwirtschaft, im Investitionsbauwesen, in der Kultur und der Erziehung der Jugend, in den Lebensverhältnissen der Werktätigen jeder Stadt und jedes Dorfes völlig zu nutzen.

Das Ust-Kamenogorsker Stadtparteiorgan, die Grundparteiorganisationen nutzen wissenschaftliche, technische und Angestellten im Geiste des hochbewussten Verhaltens zur Erfüllung jeder Aufgabe, der vollen Bekanntheit ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse in der Erziehung der Jugend, in der Entwicklung der Produktion, der Erhöhung ihrer Effektivität zu erziehen. Zu dieser Sache trägt der Umstand bei, sagt der Erste Sekretär des Stadtparteiorgans, der Leiter des Kollektivs, die Kommunisten der Stadt, in der materiellen Produktion tätig sind.

Die Parteiorganisationen schenken große Aufmerksamkeit den ständig funktionierenden Produktionsgruppen in den verschiedensten Formen der Beteiligung der Werktätigen an der Produktionsleistung. In diesen Beratungen werden wichtige Fragen behandelt, wertvolle Vorschläge eingeleitet, insbesondere bezüglich des Bauwesens. Das Stadtparteiorgan trägt ständige Sorge um das Wachstum des technischen Schaffens der Werktätigen. Jeder active in ihnen beteiligt sich an der Arbeit der wissenschaftlich-technischen Gesellschaften und chronischen Büro für ökonomische Analyse, der Konstruktionsbüros, der Räte und schöpferischen Brigaden der WAO, der Kommissionen für Förderung des technischen Fortschritts, der Arbeitsgruppen und Unterabteilungen. Die Parteiorgane werden immer mehr Ingenieure und Techniker zur aktiven schöpferischen Tätigkeit herangezogen. Besonders gut ist es damit im Blech- und im Titanbau der Kommunisten, die wir schon jeder dritte Fachmann seinen persönlichen schöpferischen Plan hat. Die Parteiorganisationen bieten alle Kräfte zur massenhaften Verbreitung der Initiative der fortgeschrittenen Arbeiter der vorläufigen Erfüllung des Fünfjahresplans auf.

Die Werktätigen von Kentau wettern um den Titel „Stadt der kommunistischen Arbeit und Lebensweise“ unter der Führung der Parteiorgane. Die musterhafte öffentliche Ordnung, hohe Kultur. Darz ist die organisatorische Arbeit des Stadtparteiorgans gerichtet.

„Dabei, erklärte der Erste Sekretär des Stadtkollektivs „Elektrogenwerk“, arbeiten die Grundparteiorganisationen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts besondere Aufmerksamkeit. In dem Polymetallokbau, dem Bagger- und Transformatorwerk, der Grundparteilistung, die in die anderen abwärts, wird die technische Umrüstung vorwiegend, werden neue technologische Prozesse eingebürgert, die wichtigsten Produktionsabschnitte — mechanisiert und automatisiert. All dies ergibt spürbare Resultate.“

Die Stadtversammlung des Parteikomitees, die der Erhöhung der Effektivität der Ingenieurarbeit und den Aufgaben der Parteiorganisationen gewidmet war, gab der Aktivierung der Arbeit der Ingenieure und Techniker einen bemerkbaren Impuls, förderte ihr großes schöpferisches Zusammenwirken mit den Arbeitern, die beschleunigte Einbürgerung der technischen Neuerungen. In den Bereichen der „Argalinsk“ und „Saparyk“ wurden erstmalig in der Praxis der Bergbauindustrie des Landes die Traktoren, Lastkraftwagen in den Händen der Enthusiasten zum Untertage-Einsatz eingesetzt, was die Maschinen erfolgreich funktionierten und die Arbeit der Bergleute bedeutend erleichterten.

Weggehend bekannt wurde die Erfahrung des Pawlow-Sochosparteiorgans. Gebiet Taldy-Burgan, die Erträge der Erste Sekretär des Rayonkomitees Sch. S. Sapjew. Der Weg zu den Erfolgen führt durch das tieferschürfende Eindringen in die Ökonomie der Produktion, die weitere Hebung der Verantwortung der Grundparteiorganisationen, der Avantgarde der Kommunisten im Kampf für die vorläufige Erfüllung der Aufgaben des Planjahres. Und das zueletzt gute Resultate. Die Produktion der Felder zu heben, in dem die mehr Getreide, Fleisch, Milch und andere Produkte an den Staat, als der Plan vorsah.

Das Rayonkomitee, die Parteiorganisationen der Wirtschaften arbeiten daran, um die Ackerbauarbeit, die produktivität der Felder zu heben, in dem die seine reichen Ernten berühmten Kolchos „10 let Oktjabri“ ist eine Rayonische der Maiszüchter eröffnet worden. Unter aktiver Beteiligung der Kommunisten der PdsSU, die in der Erziehung der Jugend, für die Ackerbau gewonnen. Leiter, Fachleute, Brigadiere, Arbeitsgruppenleiter, Mechanisatoren aus vielen Sowchoses und Kolchos studierten hier die fortgeschrittenen Agro-

Die Arbeit der Parteikomitees

Die Arbeit der Parteikomitees ist ein zentraler Punkt der Parteiarbeit. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Arbeit der Parteikomitees

Die Arbeit der Parteikomitees ist ein zentraler Punkt der Parteiarbeit. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Arbeit der Parteikomitees

Die Arbeit der Parteikomitees ist ein zentraler Punkt der Parteiarbeit. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Arbeit der Parteikomitees

Die Arbeit der Parteikomitees ist ein zentraler Punkt der Parteiarbeit. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Arbeit der Parteikomitees

Die Arbeit der Parteikomitees ist ein zentraler Punkt der Parteiarbeit. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Von der Republikberatung der Ersten Sekretäre der Rayon- und Stadtparteiorgane

Referat des Sekretärs des ZK der KP Kasachstans W. K. Sewrjukow und in den Ansprachen der Beratungsleiter.

All ihre Tätigkeit richten die Parteiorganisationen auf die Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU ab. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Arbeit der Parteikomitees

Die Arbeit der Parteikomitees ist ein zentraler Punkt der Parteiarbeit. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

In den letzten drei Jahren wurden fast 90 Prozent der leitenden Kader des Rayon- und Stadtparteiorgans in der Parteiführung ausgebildet. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich. Die Parteikomitees sind die Organe der Parteiführung in den Rayonen und Städten. Sie sind für die Erziehung der Jugend, die Erhöhung der Effektivität der Produktion, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Weiterentwicklung der kulturellen und politischen Erziehung der Werktätigen verantwortlich.

Literaturseite



Schifahrt

Linolschnitt: A. Zeiser

David JOST

DIE HELDEN LEBEN

Wer zählt all die Schlachten,
die sie schon geschlagen
für Freiheit, für Gleichheit
und Glück;
die Helden, die schon
man zu Grabe getragen,
die kehren
nie wieder zurück.

Glaub nicht, daß die Helden
im Dunkel verschwunden,
keine Flügel und keine Propeller.
Sie fliegen zu dir, du Liebeste, viel schneller
als die stählernen Vögel, die blanken und schlanken.
Ach nein! In Gedanken bei dir nur zu weilen,
aus Weilen dich ans Herz nur zu drücken,
kann mich überhaupt nicht und nimmer beglücken.
Denn will ich aus schnellste zu dir hineinlein.
Bereit ist die Startbahn. Wie die Flügel sich dehnen.
Schon zerletzt Propeller die Nebelschleier.
Motoren singen von Liebe, ich verbaue dem Steuer.
Bald, bald erfüllt sich mein Sehnen.

HEIMATLIEBE

Sowjetland, dir bin ich ergeben,
Dich hab ich über alles lieb.
Du bist mir teurer als mein Leben.
Gern sing ich dir mein bestes Lied.
Noch näher lagst du mir am Herzen,
als es vor Heimweh wollt vergehn.
„Aus Fremder Ferne rief' voll Sehnen,
„O könnt ich dich noch einmal sehen!“

HEIMATGEFÜHL

Im Leben, Freund,
kann allerhand geschehen
mit der Zeit.
so manches wird verwehen
Die Heimat aber
wirst du nie vergessen
und ist sie auch von dir
unsagbar weit.

ERST

recht kurz sind diese
Herbsttage, wenn man so
viel vor hat wie die Frauen heute
im Haus Nr. 70 in der Tschapajew-
Straße. So kam es denn auch, daß
noch lange nicht alles getan war,
als die Sonne „Guten Abend“ sagte
und allmählich hinter dem nahen
Birkenhain verschwand.
Eben zu dieser Zeit hielt ein Ta-
xi vor dem Hause an, und eine äl-
tere Frau stieg aus. Der Fahrer
reichte ihr den Handkoffer und
sagte schon im Abfahren: „Sie ha-
ben recht, in Petrowpawlowsk gibt
es nur eine Tschapajew-Straße.“
Die Angekommene stellte ihren
Koffer neben sich auf das weiße
Garn und sah sich die Hausnum-
mer an. Es stimmte. Sie öffnete
den Koffer und öffnete die Pflorte.
Gleich danach fielen sich zwei
alte Frauen in die Arme, Tränen
benetzten ihre Gesichter.
„Ach du mein liebes Lisbethchen!
Endlich, endlich!“
„Ja, da bin ich Anna!“
„Ich dachte schon, du kommst
wieder nicht, Lisbeth. Bin ich
froh!“
„Mama, geh nur mit Tante Lisa
in die Stube“, sagte eine blond-
haarige Frau. „Wir werden hier in
der Küche allein fertig.“
Das Haus war groß und neu.
Im Flur roch es nach Firnis und
Hobelspänen.
„Ihr habt wohl diesjahr erst ge-
baut.“
„Nein, wir haben nur etwas um-
gebaut, diese Veranda errichtet
und einen besonderen Ausgang
eingebaut. In der anderen
Hälfte des Hauses wohnt Arnold, mein
ältester Sohn, mit seiner Familie,
hier — ich und der Jüngste.“
In der Küche roch es angenehm
nach Gebäckem und Gekochtem.
Interessant eingetreten, setzten
sich die Frauen auf ein Sofa.
„Warum hast du nicht telegrafiert?
Wir hätten dich doch vom Bahn-
hof abgeholt.“
„Wie siehst, bin ich auch so
ganz gut hergekommen.“
„Wie geht es dir, Lisbeth?“
„Mir geht es gut. Erzähl
lieber.“
Was gibt es da zu erzählen.
Meine Tochter Irma, die Blonde,
die uns eben hereingeschickt hat,
lebt mit ihrer Familie in einem
Sowchos, nicht weit von der Stadt.
Ihr Mann ist ein angesehenes Fach-
mann. Heute wirst du ihn zu se-
hen bekommen. Er kommt mit sei-
nem „Moskwitsch“ gefahren. Arn-
hold geht es auch gut. Er ist Auto-
fahrer und liebt seine Arbeit. Sie
haben eine Tochter.“
Der Festtagstisch war in der
Veranda aufgestellt und bog sich
unter der Last der vielen Speisen
und Getränke.

WÜNSCHEN

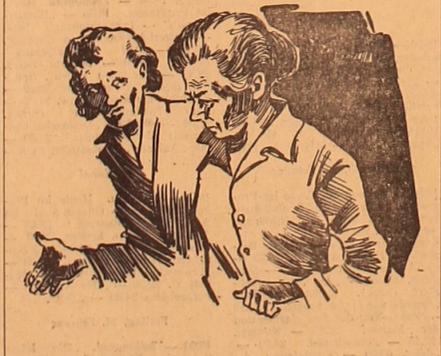
die die alte Frau bis zu
Tränen rührten. Lärmend wurde
angestoßen und ausgetrunken. An-
na nippte kaum an ihrem Gläschen.
„Noch mal 70 Jahre wünschen
wir Dir, Anna Iwanowna!“ erklang
die kräftige Stimme der Nachbar-
frau Lene. „Und viel Glück und
Freude mit den Enkeln und Uren-
keln“, fügte jemand hinzu.
Anna stand mehrmals auf, nickte
den Gästen, den Kindern zu,
setzte sich wieder. Ihre Bewegun-
gen waren sanft. Diese Sanftheit
grenzte an Schüchternheit.
Wie lange kann man essen und

BLICK

zu und glaubte, auf ihrem
Gesicht den Schimmer eines weh-
mütigen Lächelns wahrzunehmen.
Dann hing sie auch ihren Gedan-
ken nach und erinnerte sich, daß
Anna immer so gerne gesungen
hatte.
„Wollen wir nicht eins unserer
Lieblinglieder singen?“ fragte sie.
Anna hatte sie nicht verstanden,
und Lisbeth erschrak, als sie An-
nas durchdringendes Gesicht mit ei-
nem ängstlichen besorgten Blick vor
sich sah.
„Ich hör doch so schwer. Kom-
men, gehen wir ein wenig in die Fri-

Orlo BOHN

GEBURTSTAG EINER MUTTER



trinken, auch wenn es sehr gut
schmeckt? Die Gäste erhoben sich
und gingen in die große Stube.
Dort stand schon Iras Gatte, ein
ganz junger Mann mit hübschem
Bockbart und gewaltigem Haar-
schopf, am Plattenspieler und
zwickelte den Tanzulnen fröh-
lich zu.
Jeder ihrer Sohle tanzte mit An-
na einen Walzer. Zum drittenmal
eroberte sich das Geburtstagskind,
um mit der Jugendfreundin zu
walzern. Dann sah sie den ganzen
Abend schweigend da und sah
teilnahmslos dem Treiben der
Gäste zu. Lisbeth warf ihrer Freun-
din mehrmals einen verstohlenen

sche Luft.“ Sie erhoben sich und
verließen die Stube.
Am Festtag auf der Veranda
sah Heinrich, der jüngste Sohn,
ganz allein und wollte unbedingt
mit den Frauen anstoßen.
„Gleich, wenn wir zurückkom-
men“, sagte Elisabeth und be-
schleunigte den Schritt.
„So, so, nicht gut genug!“ grü-
ßte Heinrich. Im Hof war die Luft
kühl und wohlthuend, die Sterne
lunkelten hell. Lange standen die
beiden Frauen schweigend da. Je-
de hat doch wohl an ihren Gedan-
ken weitergesponnen.
Irma mit ihrer Familie waren
die ersten, die sich verabschiede-

WÜSTENWIND

Zum ersten Mal geht übers Feld der Wüstenwind.
Erstarrt steht er wie die Frucht entfaltet,
Der Wüste ruft der heiße Wind nun zu: „Es waltet
bei dir die Ode. Du mußt reiche Früchte tragen.“
Sein Atem flammt in einer Flut von klugen Worten
über die Fruchtbarkeit und was an vielen Orten
die Blüten blühen. Doch die Wüste lacht und lacht.
Heran zieht eine Wolke. Nicht weiß sie Ausguckeltes zu sagen.
Sie läßt das Naß des Lebens auf die Wüste sich ergießen
und aus der Dürre reiche Saaten sprühen.
Auf weiten Feldern wogt das Brod.

SEHNSUCHT

Keine Startbahn brauchen meine Gedanken,
Keine Flügel und keine Propeller.
Sie fliegen zu dir, du Liebeste, viel schneller
als die stählernen Vögel, die blanken und schlanken.
Ach nein! In Gedanken bei dir nur zu weilen,
aus Weilen dich ans Herz nur zu drücken,
kann mich überhaupt nicht und nimmer beglücken.
Denn will ich aus schnellste zu dir hineinlein.
Bereit ist die Startbahn. Wie die Flügel sich dehnen.
Schon zerletzt Propeller die Nebelschleier.
Motoren singen von Liebe, ich verbaue dem Steuer.
Bald, bald erfüllt sich mein Sehnen.

SONNENTAG

Ein Schatten feiert seine Unentbehrlichkeit.
Das Fest sollte vom Morgen bis zum Abend dauern.
Die tiefsten Schatten waren seine Gäste.
Vollkommen schien doch nicht die Feier,
weil ihre Eminenz die Sonne fehlte auf dem Feste.
So lud der Schatten sie zu Gast.
Sie sandte als Vertreter ihrer hellsten Glanz.
Vor Stolz wurde der Schatten grau und grauer.
Zuguterletzt konnt' er den Glanz nicht mehr ertragen.
Er mußte weichen vor dem Sonnentage.

DER AUTOMAT

Ein Automat ist niemals unzufrieden.
Dadurch wird schlechte Laune vermieden.
Er sagt nie „Bitte.“
Ich nie „Danke.“
Großartig die Automatenliste.
Keine verzwickte Lage macht ihm Verlegen.
Wenn man ihm einen Trift erteilt,
ist er zum Gegentritt nicht zu bewegen.
Bleibt unberührt, wenn ein Hündlein heult.
Er schwätzt nicht dummes Zeug.
Ein Stück Metall in seinen Bauch
und er bedient sogleich,
ohne Bitte, ohne Dank.
Ich schätze alle Automaten
durch die Bank.

Oswald PLADERS

Im vergangenen Jahr haben wir in unserer Zeitung
die Wochenendverse „Der Wahnsinn des Systems“ von
Rudolf Jacquemien (Rudi Riff) veröffentlicht. Als der Ton-
dichter Paul Donath aus der DDR dieses Gedicht las, war
er dafür sehr begeistert und verarbeitete die Musik dazu.
Nachstehend bringen wir das Lied mit Noten.

Der Wahnsinn des Systems

Worte: Rudi RIFF

Musik: Paul DONATH



Es ist nicht schwer, ihn praktisch zu be-
weisen, ein Zeitungsfoto zeigt ihn abermals,
den menschenfeindlichen, gefährlichen greisen
Urwahnsinn des Systems des Kapitals,
Maschinen, klug erdacht von Menschenhirnen,
berufen, zu vermehren Hab und Gut,
zerstampen reife Pfirsiche und Birnen
und waten achstief im Tomatenblut.
Die Preise auf den Märkten aber steigen,
und der stets karg entlohnte Arbeitsmann,
der nur die Schwielenhände nennt sein eigen,
sich selten frische Früchte leisten kann.
Der Bauersmann erhält nur Bettelroschen
mit Kartoffelknollen, Dampflokts angeheilt,
in jener „freien Welt“, regiert von Bossen,
wo man mit Früchten selbst für Kinder zehrt.
Und Millionen Menschen müssen darben,
auf ihrem Tisch fehlt es sogar das Brod,
der Welt im Reich der Fliegen Weizengranen,
weil Reiche feuer macht der Armen Not!
Das ist der Wahnsinn dieser Welt, der „freien“,
wo heut noch kommandiert das Kapital,
wo Not und Unrecht noch zum Himmel schreien,
wo immer noch zu Hause diese Qual.

EINEN GUTEN SCHLUCK

und steckte
eine Flasche zu sich.
Elisabeth sagte, sie hätte in der
Stadt etwas auszurichten, und
ging auch früh weg.
Kurz vor Mittag wurde Heinrich
zum Direktor des Kraftwagen-
depots gerufen. Er hatte gerade
mit einem Freundlichen die mitge-
brachte Flasche ausgekostet.
Der Direktor war nicht allein,
und Heinrich blieb unerschlossen an
der Tür stehen.
„Nur näher“, sagte der Direk-
tor, „hier nimmt bitte Platz.“
Das fing ja schon an, dachte
Heinrich.
„Schon wieder gesoffen!“ don-
nerte plötzlich der Direktor los,
„noch nicht Mittag und schon...“
Er wandte sich ab, Heinrich atme-
te einen widerlichen Dunst aus.
„Nein, nein doch, Inna Wiko-
lawitsch, das ist von gestern“, stot-
terte Heinrich. „Meine Mutter hat
deuch Geburtstag, 70 ist sie gewor-
den.“
„Lass besser deine Mutter aus
dem Spiel, junger Mann“, mischte
sich eine unbekannte Frau ins
Gespräch. „Um deiner Mutter willen
hat man dich schon viel zu lange
gesoffen.“
„Stimm, lange genug haben
wir auf dich eingedreht“, sprach
der Direktor, „deine Versprechen
angebört, die du doch immer nicht
gehalten hast. Es mußte erst eine
Fremde kommen und uns erklä-
ren, daß wir Dummköpfe sind und
uns von einem Säufler an der Nase
herumhüpfen lassen.“
Einige Augenblicke herrschte
Stille in dem Raum. Dann melde-
te sich der Vorsitzende des Ge-
werkschaftskomitees: „Wir haben
uns soeben beraten. Anastassia
Petrowna, die wir nicht kennen,
kann deinethalber extra aus dem
Stadtpartei-Komitee her. Wenn
wir die den Laufbesen nicht ge-
ben wollen, heißt uns nur ein
Ausweg — Heilung. Hier das Pa-
pier unterschreibt du. Ein Gesuch
um Urlaub, weil du dich sogleich
in Heilung begeben willst.“ Er
schob Heinrich ein Blatt zu.
„Wozu denn“, drückte Heinrich
hervor, „ich werde auch so nicht
mehr trinken. Ich verspreche es
euch.“
„Laß mal das Versprechen“, un-
terbrach ihn der Direktor, doch
seine Stimme klang weicher. „Es
reicht, hier, unterzeichne, und
Viktor fährt dich sogleich in die Hei-
lanstalt.“
Heinrich wurde es heiß. Warum
er nur so eine heillosen Furcht vor
der Anstalt hatte? Dort ist doch
noch keiner gestorben, dachte er.
Der Fred hat sich zweimal geheilt
und läuft weiter. Aber diese Schan-
del Schließlich brumme er: „Die
warten dort gerade auf mich.“
„Ja, die warten heute“, sagte die
Frau aus dem Stadtpartei-Komitee.
Heinrichs Hand zitterte, als er
unterzeichnete.

Das einzige in der Republik

Von allen Enden unseres Landes treffen in diesen Tagen an die Adresse des Marine-Fischerei-Technikums des Kollektivs der 400 Personen seiner Bestimmung übergeben, wo es eine Rote Ecke, einen Lesesaal, eine Bibliothek, ein Büfett, ein Erholungsraum gibt. Mit seiner Inbetriebnahme wird das Technikum zum Einschichtunterricht übergeben.

In der Zeit seiner Tätigkeit hat das Technikum über 3000 Fachleute für die Fischereiwirtschaft und -industrie des Landes herangebildet. Über sie laufen gute Auserungen ein von Kamtschatka, Sachalin, Murmansk, den Kurilen, vom Balchasch.

A. FUNK

USERE BILDER: 1. Die Studentinnen der Abteilung Technologie der Fischereizugnisse Jelena Iwanitschina und Olga Karpowa während der Laborbeschäftigung (unten). 2. Die beste Studentin der ersten Gruppe „A“ Olga Weichel (rechts).

Fotos: V. Wiedmann



Heute gibt es kein Fischereikombinat in der Republik, wo nicht die ehemaligen Zöglinge des Technikums arbeiten. Besonders viele sind von ihnen in den Betrieben der Stadt und des Gebiets Gurjew. Zum Beispiel, im Konstruktionsbüro des Fischkonservenkombinats arbeitet Rudolf Feide. 1955 bekam er im Technikum sein Diplom mit Auszeichnung. Die Mehrheit der Vorsitzenden der Fischereikolchos sind Angehörige des Technikums. Zu ihnen gehören der Vorsitzende des Kolchos „Kysyl balyk“ Chisnat Kuschalijew, Deputierter des Gurjewer Gebietssowjets, der Vorsitzende des Lenin-Kolchos Scharip Tusupkalijew. Auch höhere leitende Persönlichkeiten sind unter den ehemaligen Abgängern der Lehranstalt, z. B. der Minister für Fischereiwirtschaft der Kasachischen SSR I. Utgalijew.

Der gegenwärtig amtierende Direktor des Technikums, Wassil Sewakin, erzählt der Leiter des Lehrtells, Sergej Kim, „ist ebenfalls ein Zögling dieser Lehranstalt. Er studierte hier mit seinen Brüdern Nikolai, Iwan und Konstantin. Nikolai arbeitet jetzt im Ministerium für Außenhandel der UdSSR, Iwan ist Technologe in Archangelak und Konstantin — in Murmansk. Wassil absolvierte als erster von den Brüdern die Moskauer Fischereischule. Auch die Frauen der Brüder sind Technologen der Fischereiwirtschaft. Die Frau unseres Direktors, Jelena, unterrichtet bei uns im Hauptfach Technologie. Und der Abgänger des Jahres 1936 Joseph Nurshanow ist stellvertretender Direktor.“

Unter den Lehrern des Technikums gibt es viele ausgezeichnete Pädagogen. Einige von ihnen sind hier fast seit der Gründung tätig. Das sind Sawwa Wlachowa und Iwan Mawrodjew. Ein Teil der Lehrer wurde mit Regierungsauszeichnungen ge-

würdigt. Zum Beispiel Wera Griorenko mit dem Orden „Ehrenzeichen“. Das Ehrenmitglied des Kollektivs, der erste Direktor und Gründer des Technikums, heute Personalrentner Pawel Alexandrowitsch Maschtschin ist von den Pädagogen und Studenten sehr geschätzt.

Das Technikum hatte zwei Hauptabteilungen, an denen Technologen und Ichthyologen herangebildet wurden. 1968 kam eine Abteilung für Massenberufel hinzu: Schiffsmechaniker und Schiffsführer und die Benennung des Technikums wurde mit dem Wort „Marine“ ergänzt.

Jetzt studieren an der Direktabteilung des Technikums 476 Studenten, etwa 500 an der Fernabteilung. Für sie sind die nötigen Verhältnisse zu erfolgreichem Studium, schöpferischer Arbeit und kultureller Erholung geschaffen. Die Lehr- und Produktionsbasis ist reich. Es gibt 12 Lehrkabinette und Labornachrichten für den Unterricht. Im Unterricht finden die technischen Mittel wie Kino, Magnetgerät u. a. weitgehende Anwendung. Es wurden schon die ersten Schritte zur Einbürgerung des programmierten Unterrichts gemacht. Die Basis für die Produktionspraxis ist nur einige Meter vom Gebäude des Technikums entfernt. Das ist das Gurjewer Fischkonservenkombinat der Betrieb für die Zubereitung von Kaviar und gedörrtem Störücken. Außerdem machen viele Studenten des Technikums ihr Praktikum im Baltikum, Astrachan, Kalingrad usw. Die Besten im Lernen werden in der Regel für die Hochschule empfohlen. In diesem Jahr wurde dem Studenten Alexander Charin eine solche Empfehlung für den Eintritt in die Astrachaner Fischereihochschule zuteil.

Bald werden sich die Verhältnisse der Studenten noch ver-

„Guck mol do, dr Pater Wutzki!“

Es war in den 30er Jahren, als das Theaterstück „Pater Wutzki Höllefahrt“ von André als Saks das Licht der Welt erblickte. Ich arbeitete zu dieser Zeit in einer Dorfschule im Dobrinker Kantonal an der Vorklasse. Unser Lehrerkollektiv leistete unter der Dorfbewohner stets große Aufklärungsarbeit. Und wir traten nicht selten auf der Bühne. Mit der Rolle Pater Wutzki wurde ich beauftragt, und wir hatten bei der Aufführung guten Erfolg, worüber die Dobrinker Kantonalzeitung „Roter Sturm“ ausführlich schrieb. Als man im Dorfe Köhler darüber erfuhr, bat man uns, auch bei ihnen das Theaterstück zu zeigen, was wir gern taten.

Am anderen Tag, vor der Abfahrt wollten wir erst die Köhler zuckersüßen Arbusen kochen. Die Reihe kam an mich, Arbusen zu holen. Ich begab mich zum Verkaufstand und stellte mich an, aber meine Aufmerksamkeit fiel plötzlich die hübsche junge Arbusenverkäuferin. Sie arbeitete sehr flink, sicher, ich konnte mich an ihr nicht sattgucken. Endlich, als sie gerade eine riesige Arbusen in den Händen hatte, um sie auf die Waage zu legen, streiften sich unsere Blicke. Sie hielt Jäh inne, rief ihre Augen groß auf, die Arbusen fiel ihr aus den Händen und ging in Stücke, wobei sie aus voller Kehle aufschrie: „Jesses, Jesses, Margret, kommt mol horigt hervor, dr Pater Wutzki is komme, der wu gestern Owend dort im Klub ufgreite is...“

Bis Margret aus dem Arbusenhäuschen hervorkam, war die Aufmerksamkeit aller Arbusenverkäufer schon auf mich gerichtet. Sie lachten so laut, daß es auf der Straße zu hören war. Mir war das nicht gerade angenehm, und ich wurde rot bis an die Fußzehen. Ich trat zur Seite, um

den Blicken der Arbusenverkäuferin zu entkommen. „Pater Wutzki, dich net zu verstecke!“ sagte Margret, die von Wuchs nicht höher als dick war. „Ja, bei so me ater Pater Wutzki wollt no nichmol gern jung sel!“

Die Arbusenverkäuferin lachte hell auf und sagte: „Guck mol, was dere Dickbucke gleich einfallt, wenn der noch ich sage, daß ich bin immerhin erst me zwanzig...“

„Katche, los mol dein Maul net der Wille zu all deine Gedanken, sonst wenn das dein Pater erfährt, Jessu Marjes, der verstaßt dich in dr Lawie.“

Als ich an die Reihe kam, bat ich die rotbackige Verkäuferin um zwei der größten Arbusen. Sie hatte sie auch schnell ausgewählt, ohne sie auf die Waage zu legen, überreichte sie sie mir.

„Was kosten sie?“ fragte ich. „Sie binzette mir zu, als wären wir alte Freunde.“

„Nix, nix!“ sagte sie recht liebreich, und ihre schwarzen Augen leuchteten mir zu, wie nachts zwei Sterne vom Himmel.“

„Lob's euch, nur gutschmeck! Von euch nemm ich nix!“

„Nein, so nicht!“ sagte ich und ich holte zwei Rubel aus der Tasche, legte sie auf den Verkaufstisch und ging. Als wir schon auf dem Wagen saßen, um abzufahren, kam uns ein junger Mensch nachzulaufen.

„Nemm del zwa Rubelcher!“ sagte er zu mir unwillig. „Ihr hat me Fraache ganz rebendisch gemacht, die is zu Haus grad wie verückt und ihr nach ka Ruh... Ich det hoffe, um mich zum Vrbreche net zu verlanne, dr Pater Wutzki det dr Weg noch Köhler vergesse...“

Ich vernahm sogleich, daß es der Mann der hübschen Arbusenverkäuferin war. Nach Köhler kam ich auch weiter nicht mehr, aber an ihre süßen Arbusen erinnere ich mich auch heute noch.

Georg HAFNER

Wette am Wochenende

DAS JAHR DES BUCHES

(Auf Vorschlag der Sowjetunion hat die UNESCO das Jahr 1972 zum Jahre des Buches erklärt)

O diese Wunderwelt der weißen Seiten, mit wundersamen Zeichen dicht bedekt, wo sich dem Auge eröffnen neue Welten und wo man Altvatertraut neudecktet.

Es ist die Welt, die uns von Kindesbeinen unüberwindlich zieht in ihren Bann, die Iroh uns lachen läßt — und bitter weinen, die uns begeistern und — betrüben kann.

Das Buch erlaubt es uns, zurückzukehren ins Dunkel grauer Vorzeit, die schon fern, kühn vorzustößen selbst in Weltraumspähren und einzufragen in des Wissens Kern.

Das Buch zerbricht für uns so manches Siegel, das von Geheimnissen uns noch getrennt; es ist zuweilen wie ein Weisheitspiel, in dem man staunend auch sich selbst erkennt.

Das Buch ist wie ein treuer Weggefährte, der mit und neben uns durchs Leben geht, ist vielen wie ein Freund, ein oft bewährter, der ihnen auch im Kampf zur Seite steht.

Sie stehen, aufmarschiert in bunten Reihen, die Freunde und die Helfer, Band an Band, die da nur eine Sünde nicht verzeihen — daß mancher sie zu selten nimmt zur Hand.

Das Jahr des Buches! Laßt es nicht verstreichen, nicht ohne zu vermehren diesen Schatz, auf schlichten Wandregal, im Schrank aus Eichen... Gebt ihm im Herzen einen Ehrenplatz!

Rudi RIFF

Jaschke Schulz als Eisangler



Unsere ANSCHRIFT: Казахская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

UdSSR-Tournee beendet

JEREWAN (TASS). Der westdeutsche Organist Franz Lerndorfer hat seine erste Tournee durch die UdSSR beendet. Er trat mit Erfolg in Moskau, Nowosibirsk und Odessa auf.

Der Gast aus München gab ein Konzert im ausverkauften Saal der Jerewaner Philharmonie, der 1500 Zuschauern Platz bietet.

Außer Programm spielte Lerndorfer vier armenische Volkslieder. Die Noten dieser Kompositionen bezeichnete der Organist als eine angenehme Erinnerung an Armenien, wo er, wie überall in der UdSSR, einen freundlichen und musikbegeisterten Publikum begegnete.

Stuttgarter Ballett in Riga

RIGA (TASS). Ein Erfolg wurden die Darbietungen des Stuttgarter Balletts in der Hauptstadt Lettlands.

Besonderes Interesse rief das Ballett „Onegin“, dem das Sujet der Oper „Eugen Onegin“ von Tschakowski zugrunde gelegt wurde.

Der Chefchoreograph des Opern- und Ballettheaters Riga, Alexander Lemberg, würdigte den hohen Professionalismus der Tänzer. Er hob insbesondere die Leistung der Solotänzerin Maria Hilde, Brigitte Keil, Richard Cragan, Egon Madsen, Heinz Klaus hervor. Weniger überzeugend erschienen für Alexander Lemberg Massenszenen und ihre choreographische Gestaltung.

Den Ballettmeister der Stuttgarter Truppe John Cranco nannte Alexander Lemberg einen „talentierten Künstler mit eigenartiger choreographischer Sprache“.

Die Künstler aus der BRD sind zu weiteren Gastspielen nach Moskau abgerüstet.

Im Blickpunkt der Filmamateure

Im Jubiläumsjahr des 50jährigen Bestehens der UdSSR schufen Tausende Filmamateure Streifen über den Alltag in den Werken, Fabriken, auf Baustellen, in Sowchosen und Hochschulen unseres Landes. Schon jetzt sind interessante Filme in Jakutien, im Transbaikalien, in Kirgisien, Usbekistan, Litauen, Lettland und Estland gedreht worden.

Die Leninfilmkunst hat in der UdSSR ihre Geschichte. In den ersten Jahren der Sowjetmacht hob Wladimir Iljitsch Lenin wiederholt die Bedeutung des Filmes als Kunst des ganzen Volkes hervor. Er betrachtete die Filmkunst als mächtiges Mittel zur Ausbildung der Massen. In der UdSSR wurde die erste Filmamateurengesellschaft gegründet, der Felix Derschinski vorstand.

Wenn im Westen das Filmamateurleben im Blickpunkt der Filmamateure steht, so befindet sich die Amateurfilmkunst in der UdSSR mit dem gesellschaftlichen Leben. Unsere Filmamateurekunst nahm besonders in den letzten 15 Jahren einen großen Aufschwung. 1957 wurden bei dem ersten Wettbewerb der Filmamateure 20 Streifen vorgeführt. Im Jahre 1971 wurden anlässlich der ersten Runde der Unionfilmpispiele zu landwirtschaftlichen Themen über 1000 Streifen von Filmamateuren und bei dem Festival in Tula, das der Technik und Wirtschaft gewidmet war, über 700 Streifen gezeigt. Innerhalb von 15 Jahren wurden 5 Unionswettbewerbe der Filmamateure veranstaltet.

Zu den Filmamateuren gehören Menschen verschiedensten Alters und

Tag der Sowjetarmee und der Marine

10. Kanal

18.00 — Moskau. Heute im Programm. 18.05 — Für Schüler „Vögel, die bei uns überwintern“. 18.30 — Lyrik von Majakowski. 19.30 — Konzert. 21.35 — Leninsche Universität der Millionen. 22.05 — „Der Role Platz“, Spielfilm. 2. Folge. 23.15 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey. „Spartak“ (M). — „Dynamo“ (M). 00.45 — „Zeit“.

10. Kanal

18.00 — Moskau. Heute im Programm. 18.05 — Für Schüler „Vögel, die bei uns überwintern“. 18.30 — Lyrik von Majakowski. 19.30 — Konzert. 21.35 — Leninsche Universität der Millionen. 22.05 — „Der Role Platz“, Spielfilm. 2. Folge. 23.15 — UdSSR-Meisterschaft in Hockey. „Spartak“ (M). — „Dynamo“ (M). 00.45 — „Zeit“.

Mittwoch, 23. Februar

18.30 — Zelinograd. Heute im Programm. 18.35 — Filmtage „Moskau“ (kas.). 18.45 — Filmtage. 18.55 — „Shu-Kairat“ — S. Benndun. 19.35 — „Mark Berne“. 20.00 — Dokumentarfilm. 20.05 — „Klub des Soldatenruhms“. 20.10 — 20.55 — „Auf Neulandbahnen“ (russ.). 21.10 — Moskau. „Gerade wie in der Schlacht“. 22.10 — Heute-Tag der Sowjetarmee und der Marine. 22.25 — Konzert. 22.45 — Fernsehspiel. 24.00 — „Zeit“. 00.20 — Fortsetzung der Aufführung.

Donnerstag, 24. Februar

10.00 — Zelinograd. Unterrichts- stunde in Englisch. 10.10 — „Meine Stimme klingt für dich“ — Filmmusik. 11.00 — „Die letzte Reise“ — Spielfilm. 21.50 — Konzert. 22.20 — „Die Welt des Sozialismus“. 22.50 — Musik für uns alle“. 24.00 — „Zeit“. 00.30 — Fernseh- aufführung.

Freitag, 25. Februar

10.00 — Zelinograd. „Die letzte Reise der Albatros“, Spielfilm. 3. und 4. Folge. 18.30 — Zelinograd. Heute im Programm. 18.35 — „Kennst du deine Heimatstadt?“ 19.20 — „Auf Neulandbahnen“ (kas.). 19.30 — „Onegin-Saal“ — Sendung für die Kinder (kas.). 20.05 — Es singt Schowket Aikperowa — musikalischer Film. 20.30 — „Auf Neulandbahnen“ (russ.). 21.00 — Moskau. Heute im Programm. 21.10 — Spielfilm. 21.50 — Konzert. 22.20 — „Die Welt des

10. Kanal

19.05 — Moskau. Heute im Programm. 19.10 — M. J. Lermontow. „Myri“. 20.00 — Für die Schüler. „Nachrichten“. 21.10 — Zeichentrilm. 21.30 — Fernsehfilm. 22.15 — „Fünfjahrplan, das 2. Jahr“. 22.45 — „Der Role Platz“, Spielfilm. 1. Folge. 24.00 — „Zeit“.

10. Kanal

19.05 — Moskau. Heute im Programm. 19.40 — „Bilder der heimatischen Natur“. 20.05 — „Bauten des ersten Planjahrhüfnts. 20.15 — Zeichentrilm. 20.30 — Sendung für die Schüler. 21.00 — Nachrichten. 21.10 — „Gerade wie in der Schlacht“. 22.10 — Heute

10. Kanal

19.05 — Moskau. Heute im Programm. 19.40 — „Bilder der heimatischen Natur“. 20.05 — „Bauten des ersten Planjahrhüfnts. 20.15 — Zeichentrilm. 20.30 — Sendung für die Schüler. 21.00 — Nachrichten. 21.10 — „Gerade wie in der Schlacht“. 22.10 — Heute

10. Kanal

19.05 — Moskau. Heute im Programm. 19.40 — „Bilder der heimatischen Natur“. 20.05 — „Bauten des ersten Planjahrhüfnts. 20.15 — Zeichentrilm. 20.30 — Sendung für die Schüler. 21.00 — Nachrichten. 21.10 — „Gerade wie in der Schlacht“. 22.10 — Heute

Mehr Warenhäuser, mehr Einkäufe

PETROPAWLOWSK. (KasTAg). Die Einwohner des Erdgeschoßes von Petrowpawlowsk ihren ersten Einkäufe im neuen Warenhaus. Anfang 1972 wurden in Petrowpawlowsk in den Erdgeschoßes von Petrowpawlowsk Wohngebäuden Verkaufsstellen eingerichtet. In der Lenin-Straße wird ein Warenhaus für 100 Arbeitsplätze gebaut.

In Nordkassachstan schenkt man der Erweiterung des Handelsnetzes große Aufmerksamkeit. Bis 1975 wird es sich auf 500 Verkaufsstellen vergrößern. Der Warenansatz im Einzelhandel wird mehr als auf ein Drittel steigen.

Der Warenansatzplan wurde im ersten Jahr des neunten Planjahrfrüts überboten.

10. Kanal

19.10 — Moskau. Heute im Programm. 19.15 — „Majakowski — Dramatiker“. 20.20 — „Dir Jugend“. 21.00 — Nachrichten. 21.10 — Spielfilm. 21.50 — Konzert. 22.20 — „Die Welt des Sozialismus“. 22.50 — Musik für uns alle“. 24.00 — „Zeit“. 00.30 — Fernseh- aufführung.

Sonnabend, 26. Februar

12.30 — Nachrichten. 12.45 — „Russische Arabien“. 13.30 — „Abzählreim“. 14.00 — „Gesundheit“. 15.20 — „Der Mensch und das Gesetz“. 15.50 — im Alter — „Jugend“. 16.30 — International e Lettlandschau. 17.20 — Musikalische Begegnungen. 18.00 — „Suche“. 18.45 — Spielfilm. 21.00 — Nachrichten. 21.10 — „Fernschaufrüfung“. 22.30 — „Hallo, wir suchen Talente“. 24.00 — „Zeit“.

Sonntag, 27. Februar

12.15 — Nachrichten. 12.30 — „Wecker“. 13.00 — Musikklub. 13.30 — Festival des Volksschauspiels. 15.00 — „Vier Panzerflüher und ein Hund“. 14. Folge. 16.00 — „Für die Angehörigen der Sowjetarmee und der Marine“. 16.25 — Nachrichten. 16.30 — Sendung für die Schüler. 17.25 — „Dorfstudie“. 18.15 — Fernsehvolkshochschule. 19.00 — Weltmelsterschaft im Boxen. 20.30 — Konzert. 21.00 — Nachrichten. 21.10 — Klub der Filmreihen. 24.00 — „Zeit“.

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Unsere ANSCHRIFT: Казахская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Redaktionsschluß 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE: Chefredakteur — 291-09, stellv. Chefr. — 2-17-07, verantwortliche Sekretäre — 2-79-84, Abteilungen Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-20, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefe — 2-71-11, Buchhaltung — 2-56-45, Fernruf — 72.